

**Berliner Aufruf zum 8. Mai 2015**

## **8. Mai 2015 – 70 Jahre „Tag der Befreiung“**

Die befreiten Antifaschisten des KZ Buchenwald hatten geschworen:  
"Der Aufbau einer neuen Welt des Friedens und der Freiheit ist unser Ziel."  
Dieses Ziel zu erreichen wird dringender denn je. Deshalb:

### **Nein zu Krieg und Faschismus – Für eine Politik der Verständigung und friedlichen Konfliktlösung**

Nach der Befreiung Europas von Faschismus und Krieg vor 70 Jahren bestand mit der Stärkung des Völkerrechts die Hoffnung auf die friedliche Lösung von Konflikten in den internationalen Beziehungen. Doch noch nie nach 1945 gab es mehr militärische Aggressionen und bewaffnete Konflikte als heute. Mehr als 16.000 Atomwaffen können alles menschliche Leben auf dem Planeten auslöschen. Weltweit werden jedes Jahr 1.700 Milliarden Dollar für Krieg und Rüstung ausgegeben. Neue Kriegsförmlichkeiten drohen. Der Einsatz von Kampfdrohnen senkt schon jetzt die Schwelle zum Krieg und untergräbt das Völkerrecht.

#### **Wir wollen eine Welt ohne Krieg! Keine Kampfdrohnen! Atomwaffen abschaffen! Abrüstung jetzt!**

70 Jahre nach Ende des von Deutschland verschuldeten Weltkrieges sind deutsche Soldaten wieder an Interventionskriegen beteiligt. Die Bundesregierung duldet Kriegsvorbereitungen und Interventionen durch militärische Verbündete von deutschem Boden aus. Die Regierenden möchten die „neue deutsche Verantwortung“ in Form weltweiter Militäreinsätze verwirklichen und Krieg zur Normalität machen. Selbst Kinder und Jugendliche sollen bereits dafür begeistert werden.

Wir wollen ein Ende der Auslandseinsätze der Bundeswehr! 70 Jahre nach dem Krieg Deutschlands gegen die Welt kann Verantwortung nur heißen: Nein zur Militarisierung der Gesellschaft. Nein zur Militarisierung der deutschen Außenpolitik. Nein zum Export von Waffen.

Der Krieg findet auch wieder in Europa statt. Deutschland trägt Mitschuld an der gefährlichen Entwicklung und dem Krieg in der Ukraine. Die Initiative der deutschen Kanzlerin und des französischen Präsidenten im Februar zum Minsker Abkommen war ein Schritt in die richtige Richtung. Wir treten ein für einen umfassenden Friedensprozess unter Beteiligung aller Konfliktparteien.

Kriege werden auch in den Köpfen vorbereitet: Der Hass auf den Anderen, die Ablehnung des Neuen und Unbekannten, des Fremden, das Treten auf den noch Schwächeren sind Bestandteile einer inhumanen, neoliberalen Gesellschaftsordnung, die Militarismus und Krieg, Rassismus und Ausländerfeindlichkeit, Feindbilder und Nationalismus in sich trägt wie die Wolke den Regen.

Wir wollen ein Leben in Solidarität und Partnerschaft, eine Politik der Verständigung und der gemeinsamen Sicherheit. Historische Verantwortung muss heißen: Nach der „verbrannten Erde“ und den 27 Millionen Toten, die der deutsche Faschismus allein in der Sowjetunion hinterließ, muss sich gerade Deutschland offensiv für eine Entspannungspolitik mit Russland einsetzen, die die Sicherheitsinteressen aller Beteiligten berücksichtigt.

70 Jahre nach der Befreiung von Faschismus und Krieg heißt Frieden für uns: Nein zu Gewalt und Unterdrückung, ja zu friedlichen Lösungen von Konflikten, ja zu Demokratie und Partizipation, ja zu einer offenen Gesellschaft und sozialer Gerechtigkeit. Ohne Gerechtigkeit kann es keinen Frieden und keine Gewaltlosigkeit geben.

Dafür wollen wir gemeinsam am 10.05.2015 als Abschluss der vielfältigen Aktivitäten um den 8. Mai in Berlin demonstrieren.

#### **Berliner Aktionsbündnis „70 Jahre Tag der Befreiung“**

#### **Demonstration am 10. Mai in Berlin**

Auftakt-Kundgebung 12 Uhr, Hackescher Markt • Demonstration zur Paul-Löbe-Allee am Bundestag • dort Abschlusskundgebung ab ca. 15 Uhr

**Das Hamburger Forum ruft zur Beteiligung an dieser Demonstration auf. Wer mitfahren will, trifft uns um 6 Uhr auf dem Hauptbahnhof am Infopoint in der Wandelhalle. In Fünfergruppen mit dem Schönen-Wochenend-Ticket kostet die Fahrt pro Nase 11,20 Euro.**

Weitere Infos unter [www.hamburgerforum.org](http://www.hamburgerforum.org) oder [hamburger-forum@hamburg.de](mailto:hamburger-forum@hamburg.de)

# HAMBURGER FORUM

für Völkerverständigung und weltweite Abrüstung



---

## HAMBURGER FEST DER BEFREIUNG

Samstag, 9. Mai 2015 • 14 bis 22 Uhr • Hamburger Wallanlagen

Vor 70 Jahren wurden nicht nur die Überlebenden des Nazi-Terrors befreit, sondern die ganze Gesellschaft. Wir wollen gemeinsam diesen Jahrestag der Befreiung feiern mit einem vielseitigen Kulturprogramm, politischen Gesprächen, Lesungen und Informationen gegen die Schlussstrich-Bestrebungen und für den gemeinsamen Kampf für Frieden und Menschlichkeit.

### Programmübersicht (ohne Gewähr)

14.00 Uhr Begrüßung	17.30 Uhr Themenblock:
14.40 Uhr <i>Peter und Dirk</i>	– Überleben im Exil
14.50 Uhr Themenblock:	18.00 Uhr <i>Resistencia</i>
– Morgenröte der Menschheit	18.25 Uhr Themenblock:
– Hoffnung der Befreiten	– Vernichtung des Faschismus mit seinen Wurzeln
15.40 Uhr <i>Café Royal</i>	– Schaffung einer neuen Welt des Friedens und der Freiheit
– 16.05 Uhr Themenblock:	19.20 Uhr <i>Sokugayu</i> – Erich Mühsam
Befreiung & Befreier	20.00 Uhr <i>Oma Körner</i>
16.40 Uhr <i>One Step Ahead</i>	21.00 Uhr <i>Surfits</i>
17.05 Uhr Themenblock:	21.50 Uhr Abschluss – Ende 22.00 Uhr
– Entschädigung der Opfer	
– Bestrafung der Täter	

**Veranstalter: Hamburger Bündnis 8. Mai 2015**

---

## Der Kampf gegen die Remilitarisierung – Friedensbewegung in Hamburg 1950 bis 1955

mit Dr. Markus Gunkel

7. Mai 2015, 18 Uhr • Curiohaus, Rothenbaumchaussee 15 • Hinterhaus, Raum A

Die Befreiung Deutschlands vom Faschismus führte zunächst zur Entmilitarisierung Deutschlands. Doch nur wenige Jahre nach dem Ende des Krieges bemühte sich die westdeutsche Adenauer-Regierung darum, eine neue deutsche Armee aufzustellen.

Hiergegen entfaltete sich eine breite Friedensbewegung, die aber letztlich erfolglos blieb. 1955 wurde die Bundeswehr gegründet und 1956 die Wehrpflicht wieder eingeführt. Damit verbunden war auch die Rehabilitierung der deutschen Soldaten, die im Zweiten Weltkrieg für das faschistische Deutschland gekämpft hatten.

Auch im politischen Strafrecht wurde an faschistische Rechtsvorstellungen angeknüpft, um die antimilitaristische Bewegung zu bekämpfen. Dies war so erfolgreich, dass es in der Rückschau manchen Beteiligten an den sozialen Bewegungen der 1960er Jahre so schien, als würde außerparlamentarische Opposition erst jetzt beginnen.

**Veranstalter: Hamburger Forum für Völkerverständigung und weltweite Abrüstung e. V**

---

Hamburger Forum für Völkerverständigung und weltweite Abrüstung e.V.

Konto des Hamburger Forums bei der Evangelischen Bank: IBAN DE31 5206 0410 0006 4197 80

V.i.S.d.P.: Dr. Markus Gunkel, Cesenaticostraße 15, 21493 Schwarzenbek bei Hamburg – E-Mail: [hamburger-forum@hamburg.de](mailto:hamburger-forum@hamburg.de)